

Deutsche Gesellschaft für
Ganzheitliche Augenheilkunde e.V.
c/o Praxis Dr. med. Reinhard Küstermann
Hospitalstraße 8
97877 Wertheim
Tel: 09342.23407
Fax: 09342.21763
e-mail: DGGaEV@t-online.de
Internet: <http://www.ganzheitliche-augenheilkunde.com>
Internet <http://www.ophtalmologie.de>

Kommission zur Evaluation alternativer/komplementärer Therapieangebote in der Augenheilkunde

Stand: 28.10.2006

Die DGGA geht davon aus, dass ganzheitliche Therapieverfahren in der Augenheilkunde – um Schäden für Patienten zu vermeiden – nur von Augenärzten sinnvoll eingesetzt werden können, die sich auf dem Gebiet der ganzheitlichen Medizin qualifiziert fortgebildet haben.

1. Indikation zur Akupunktur in der Augenheilkunde

Es gibt mittlerweile mehrere wissenschaftliche Arbeiten inklusive einer Doppel-Blindstudie für eine Wirksamkeit der Akupunktur im Fachgebiet Augenheilkunde.

- Studie: Professor Litscher: „High-Tech-Augenakupunkturforschung mit einer deutlichen Verbesserung der Perfusion der Zentralarterie des Auges durch Akupunkturbehandlung“
- Literatur: Professor Cho : „Verbesserung der Perfusion des visuellen Cortex mittels Akupunktur“
Proc. Natl. Acad. Sci 1998 : 2670-2673
- Litscher, Gerhard: „High-Tech Akupunktur“,
Verlag: Pabst Science Publishers
ISBN 3-935357-76-1
- Litscher, Gerhard und Schikora, Detlef: „Lasernadel-Akupunktur – Wissenschaft und Praxis“
Verlag: Pabst Science Publishers
ISBN 3-89967-022-1
- Promotionsarbeit: Thomas Weiberlenn: „Traditionelle Chinesische Akupunktur bei Retinopathia Pigmentosa“ Hannover 1997

-2-

Die Akupunkturbehandlung bei Augenerkrankungen ist keine Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung und sollte, um Schäden für Patienten zu vermeiden, nur von einem Facharzt für Augenheilkunde mit qualifizierter Fortbildung in Akupunktur ausgeführt werden.

2. Indikation zur homöopathischen und homotoxikologischen Behandlung in der Augenheilkunde

Homöopathische Behandlungen werden bei zahlreichen Krankheitsbildern in der Augenheilkunde erfolgreich eingesetzt.

Evaluierte Studien zum Thema kann es systembedingt nicht geben. Dafür gibt es eine ganze Reihe von Einzelhinweisen über positive Wirkung homöopathischer Therapiemethoden bei Augenkrankheiten.

- Literatur:
- | | |
|------------------|---|
| Reckeweg, H.-H.: | „Homoeopathia antihomotoxica“
Band I, Aurelia-Verlag Baden-Baden, 3. Auflage, 1983 |
| Reckeweg, H.-H.: | „Homoeopathia antihomotoxica“,
Band II, Aurelia-Verlag Baden-Baden, 2. Auflage, 1983 |
| Reckeweg, H.-H.: | „Homotoxikologie – Ganzheitsschau einer Synthese der Medizin“
Aurelia-Verlag Baden-Baden, 7. Auflage, 1993 |

3. Indikation für die Hämatogene Oxidationstherapie (HOT)

Die HOT wird als wichtiger Therapieteil bei zahlreichen Augenerkrankungen eingesetzt:

AION

arterielle und venöse Gefäßverschlüsse

Glaukom

PEX-Syndrom

AMD

juvenile Maculadegeneration

Retinopathia pigmentosa

Schwerstformen des Sicca-Syndroms

HH-Degeneration

schwere Komplexallergien

- Literatur:
- | | |
|------------------------|---|
| Frick, Frick, Dehmlow: | „Praxisleitfaden UVB und HOT. Stuttgart Hippokrates; 2001. |
| Koester W: | „Die Anwendung der Ultraviolettbestrahlung des Eigenblutes in der Augenheilkunde“
Vortrag 6. UV-Kolloquium der Gesellschaft für physikalische und mathematische Biologie der DDR; 1977. |
| Koester W: | „Indikationen der UVB/HOT in der Ophthalmologie und besonderer Berücksichtigung der diabetischen Retinopathie“
Vortrag Ärztl. Fortbildungskongress für Naturheilkunde. Freudenstadt; 1991. |
| Marx Karl.Uwe: | „Die zentrale Bedeutung der HOT in der ganzheitlichen Behandlung von Augenkrankheiten“
Ärztezeitschrift für Naturheilverfahren. 1991; 1: 63–69. |

-3-

-3-

Vorsitzender: Dr. med. Karl-Uwe Marx - Stellvertretender Vorsitzender: Dr. med. Reinhard Küstermann
Bankverbindung: Volksbank Main-Tauber eG, Konto 3365.05, BLZ 673 900 00

Marx Karl-Uwe:	„Die altersabhängige Macula-Degeneration – Ein ganzheitliches Konzept gegen den therapeutischen Nihilismus“ Erfahrungsheilk. 2002; 51: 29–32.
Marx Karl-Uwe:	„Ernährungstherapie in der Augenheilkunde – warum – wann – wie?“ Vortrag 36. Medizinische Woche. Baden-Baden: Ganzheitliche Augenheilkunde; 2002.
Segal J, Seng G:	„Methoden der UVB-Bestrahlung von Blut – HOT und UVB“ Stuttgart, Hippokrates; 1990.
Stadlaender H:	„Wörterbuch der HOT“ Heidelberg, Haug; 1988.
Stadlaender H:	„Lehrbuch der Hämatogenen Oxydationstherapie – HOT“ Heidelberg, Haug; 1991.

4. Indikation zur hyperbaren Sauerstofftherapie (HBO) in der Augenheilkunde

Eine HBO ist alternativ zur Fibrinolyse sinnvoll bei akuten, retinalen Gefäßverschlüssen (der arteria Centralis oder eines Astes davon)

- innerhalb von 6 Stunden nach Eintreten der Visusverlustes, wenn ein kompletter retinaler Gefäßverschluss nachweisbar ist,
- innerhalb von 12 Stunden nach Eintreten des Visusverlustes, wenn noch eine Verminderung der Perfusion nachweisbar ist.

Weitere als gesichert geltende Indikationen wie Mucormykosis und Gasbrand der Orbita ergeben sich ausschließlich im Rahmen einer intensiv-medizinischen Behandlung.

Bei allen anderen in der Literatur diskutierten Krankheitsbildern (Zentral- und Astvenenverschlüsse, zystoides Makulaödem, AION, glaukomatöse Optikus-Schäden) sollte HBO nur im Rahmen von klinischen Studien durchgeführt werden.

5. Indikation zu Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie in der Augenheilkunde

Die Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie ist eine ergänzende Behandlung im Fachgebiet Augenheilkunde bei unterschiedlichen Indikationen wie Arteriosklerose, Sehnervenschäden, Diabetes Folgeschäden, Glaukom und Makuladegeneration.

Wissenschaftliche Grundlage ist die Promotionsarbeit von Frau Bischoff-Paßmann an der Universitätsaugenklinik Berlin zum Thema „Einfluss der Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie bei unterschiedlichen Retinopathien“, bei der eine deutliche Verbesserung der Sehleistung und der Blutfluss-Geschwindigkeit im Auge festgestellt worden ist.

Promotionsarbeit: Bischoff-Paßmann, S.,: „Einfluß der Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie bei Unterschiedlichen Retinopathien“ Berlin 1994

6. Indikation zur Prävention oder Behandlung der AMD (altersbezogene Makuladegeneration) mit Antioxidantien, Spurenelementen und Orthomolekularer Medizin

Die Kommission zur Evaluation alternativer/komplementärer Therapieangebote in der Augenheilkunde **verweist auf die ARED-Studie und ihre Inhalte. Hier ist ein protektive Wirkung einer Kombination** von hoch dosierten antioxidativen Vitaminen und Zink auf die Entwicklung einer fortgeschrittenen AMD bestätigt worden. Nachweislich ließ sich sowohl der Prozess eines kontinuierlichen Sehschärfef-

-4-

-4-

verfalls wie der zunehmenden Verschlechterung des morphologischen Befundes in definierten Stadien der AMD verzögern. Insgesamt verringerte sich über eine Beobachtungsdauer von mehr als 6 Jahren das Risiko für den Übergang in eine fortgeschrittene AMD gegenüber dem unbehandelten Verlauf von 25 %. Die Kommission ist der Meinung, dass die ARED-Studie insofern fehlerhaft ist, als dass statt Lutein Beta-Carotin verwendet wurde. Beta-Carotin kommt im menschlichen Auge nicht vor. Die Einnahme von 15 mg Lutein täglich prophylaktisch oder bei geringen Anzeichen einer AMD werden dringend – auch beim derzeitigen Fehlen von evaluierten Studien – empfohlen. Insbesondere bei Zustand nach Katarakt-Operationen sollte Lutein zum Schutz der Makula eingenommen werden.

- Studie: Age related eye disease study research group (2001): „ARED-Studie A randomized, placebo-controlled, clinical trial of high-dose supplementation with vitamins C and E, beta carotene, and zinc for age-related macular degeneration and vision loss“ Arch Ophthalmol 119: 1417-1436
- Literatur: Bone, Richard A. et al.: „Lutein and Zeaxanthin in the Eyes, Serum and Diet fo Human Subjects“ Exp. Eye Res. (2000) 71.239-245
- Dietl, H., und Arend O. Die Bedeutung von Mikronährstoffen bei seniler Katarakt, altersabhäniger Makuladegeneration und diabetischer Retinopathie Verlag: Forum Medizin Verlagsgesellschaft ISBN: 3-910075-32-0
- Schalch, W.: „Lutein und Zeaxanthin, die Carotinoide des gelben Flecks in der Netzhaut des menschlichen Auges“ Ernährung/Nutrition, Vol. 23/Nr. 2 1999

7. Indikation zur Prävention der Alters-Katarakt mit regelmäßiger Aufnahme von Vitaminen

Eine Kombination von Vitamin B2 (3 mg/Tag) mit Nicotinamid (40mg) führt nach einer Verabreichung über 5 Jahre bei Personen im Alter zwischen 65-74 Jahren zu einer 40 %igen Senkung der Katarakt-Häufigkeit.

- Literatur: Sperduto, R. D. et.al.: „Do we have a Nutritional Treatment für Age-Related Cataract or Macular Degeneration?“ Arch. Ophthalmol. 1246 (1993)

Die Höhe der Aufnahme von Vitamin A spielt anscheinend keine große Rolle für die Entwicklung eines Altersstars bzw. der AMD. Nur in der s.g.

- Literatur: Hankinson, S. E. et. al.: „Nutrient Intake and cataract extraction in women: A prospective study.“ Brit. Med. Journ. 305, 335 (1992)

Eine höhere Zufuhr von Vitamin C erhöht nicht nur den Blutspiegel an Vitamin C, sondern auch die Konzentration von Vitamin C im Auge. Damit bewirkt eine Steigerung der Aufnahme an Vitamin C auch einen verbesserten antioxidativen Schutz des Auges. Im Vergleich zu Gesunden haben Patienten mit Katarakt eine signifikant niedrigere Vitamin-C-Konzentration in der Linse.

-5-

-5-

- Literatur: Biesalski, H. K. et. al.: „Vitamine: Physiologie, Pathophysiologie, Therapie“ Thieme-Verlag, Stuttgart (1997)

Vorsitzender: Dr. med. Karl-Uwe Marx - Stellvertretender Vorsitzender: Dr. med. Reinhard Küstermann
Bankverbindung: Volksbank Main-Tauber eG, Konto 3365.05, BLZ 673 900 00

- Hankinson, S. E. et. al: „Antioxidative Substanzen. Zusammenhang zwischen Ernährung und grauem Star vermutet“
Therapiewoche 43, 177 (1993)
- Jacques, P. F. et. al „Epidemiologic evidence of a role für antioxidant vitamins and carotenoids in cataracts prevention“
AM. J. Clin. Nutr. 53, 352S (1991)
- Leske, M. C. et. : „The Lens Opacities Case-Contro-Study: Risk Factors für Cataract“
Arch. Ophthalmol 109, 244 (1991)
- Robertson, J. M. et. al.: „Vitamin E Intake an Risk of Cataract in Humans“
Ann. NY Acad. Sci. 570, 372 (1989)

Je besser die Vitamin-E-Versorgung desto seltener tritt ein Altersstar auf bzw. desto langsamer schreitet eine bereits bestehende Linsentrübung fort. Die wünschenswerten hohen Vitamin-E-Spiegel werden durch eine Vitamin-E-Aufnahme von ca. 50 mg/Tag erreicht.

- Literatur: Jacques, P. F. et. al: „Epidemiologic evidence of a role für antioxidant vitamins and carotenoids in cataracts prevention“
AM. J. Clin. Nutr. 53, 352S (1991)
- Knekt, P. et. al.: „Serum antioxidant vitamins and risk of cataract“
Brit. Med. Journ. 305, 1392 (1992)
- Mares-Perlmann,. et. al. „Diet and Nuclear Lens Opacities“
Am. Journ. Epidemiology 141,332 (1995)
- Robertson, J. M. et. al.: „A possible role für vitamins C and E in cataract prevention“
AM J. Clin. Nurtr. 53 , 346S (1991)
- Rouhiainen, P. et. al.: „Association between Low Plasma Vitamin E Concentration and Progression of Early Cortical Lens Opacities“
Am. J. Epidemiology 44, 496 (1996)
- Sperduto, R. D. et.al.: „Do we have a Nutritional Treatment für Age-Related Cataract or Macular Degeneration?“
Arch. Ophthalmol. 1246 (1993)
- Tavani, A. et. al.: „Food and Nutrient Intake and Risk of Cataract“
Annals Epidemiology 6, 41 (1996)
- Vitale, S.: „Antioxidantien in der Nahrung beugen Katarakten vor“
Ärztezeitung vom 06.03.1993
- Studie: Cumming RG et al.: „Diet and Cataract. The Blue Mountains Eye Study“
Ophthalmology 2000;107:450-456.

Die Kommission empfiehlt eine nach den Gesichtspunkten einer gesunden Ernährung zusammengestellte Nahrungsaufnahme. Die additive Gabe oben genannter Substanzen kann das Risiko der Entwicklung eines Altersstars reduzieren.

-6-
-6-

8. Indikation für autogenes Training

Vorsitzender: Dr. med. Karl-Uwe Marx - Stellvertretender Vorsitzender: Dr. med. Reinhard Küstermann
Bankverbindung: Volksbank Main-Tauber eG, Konto 3365.05, BLZ 673 900 00

F:\Website Kunden\DGGA-New\New Kevin\Website_Fashion\Vorlagen\dgga.doc - Erstelldatum 18.04.2008 22:02:00

Das autogene Training ist in der Lage den Augeninnendruck statistisch signifikant zu senken.

- Literatur: Prof. Dr. Ilse Stempel: „Keine Angst vor Grünem Star“
Verlag: KVC Verlag Essen, ISBN 3-933351-28-6
- Prof. Dr. Ilse Stempel: „Das andere Augenbuch – Seele und Sehen –
ein Leitfaden für Betroffene“
Verlag: KVC Verlag Essen ISBN 3-933351-46-4
- Prof. Dr. Ilse Stempel: „Autogenes Training bei Glaukom“
Verlag: Kaden Verlag ISBN 3-922777-15-5

9. Weiterführende Literatur:

Autor: Marx, Karl-Uwe
Titel: „Komplementäre Augenheilkunde“
Verlag: Hippokrates Verlag Stuttgart
ISBN 3-8304-5262-4

Autor: Litscher, Gerhard:
Titel: „High-Tech Akupunktur“,
Verlag: Pabst Science Publishers
ISBN 3-935357-76-1

Autor: Litscher, Gerhard und Schikora, Detlef
Titel: „Lasernadel-Akupunktur – Wissenschaft und Praxis
Verlag: Pabst Science Publishers
ISBN 3-89967-022-1

Autor: Dr. Vogel-Köhler, Ruth Stefanie
Titel: „Ohrakupunktur in der Augenheilkunde“
Verlag: Hippokrates Verlag Stuttgart
ISBN 3-7773-1449-8